

ALLGEMEINER TECHNISCHER ANZEIGER FÜR UNGARN.

ERSTES UNGARISCHES FACHBLATT FÜR DIE GESAMMTE TECHNISCHE INDUSTRIE.

Abonnement für das Inland:
Ganzjährig: Kr. 12.— Halbjährig: Kr. 6.—
Für Deutschland:
Ganzjährig: Mark 12.— Halbjährig: Mark 6.—
Für die übrigen Länder des Weltpostvereines:
Ganzjährig Francs 20.—

Herausgeber und Redacteur:
JULIUS SINGER.
Redaktion und Administration:
Budapest, VI., Bajza-utcza 46.

Erscheint am 1. u. 15. eines jeden Monates.

Inserate
werden zu 20 Heller
per 4-mal gespaltene Petitzeile berechnet.

Inhalts-Verzeichniss:

Abzwegvorrichtung für Litzenmontage. — Erhöhung der Tragfähigkeit gusseiserner Säulen. — Geschäftliche Rundschau. — Vermischte Nachrichten. — Technisches Allerlei. — Technischer Fragekasten. — Patentanmeldungen. — Handelsgerichtliche Kundmachungen. — Offertausschreibungen. — Konkurrenzausschreibungen. — Volkswirtschaftliche Mittheilungen. — Inserate.

Abzwegvorrichtung für Litzenmontage.

(Mit Abbildungen).

Entsprechend dem Beschlusse, mit welchem das Löthen zwischen den Enden von Mehrfachleitungen jetzt durch die Sicherheitskommission des Verbandes deutscher Elektrotechniker verboten wurde, haben *Hartmann & Braun* in Frankfurt a. M.-Bockenheim die hier abgebildeten gesetzlich geschützten Abzwegvorrichtungen konstruiert.

Sie dienen zur Herstellung von Abzweigungen nach Lampen oder Lampengruppen. Diese Vorrichtung

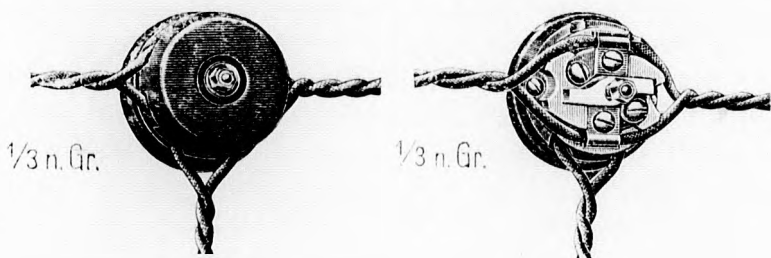


Fig. 1.

Fig. 2.

bildet einen zweipoligen Anschluss von Zweigleitungen an die Hauptleitung und ist hauptsächlich für sogenannte Doppelleitungsmontage bestimmt. Die wesentliche Eigenthümlichkeit der Konstruktion liegt in der vollständig guten Isolirung der sich kreuzenden positiven und negativen Leitungen, welche insofern durch die Konstruktion der Grundplatte aus Isolirmaterial (Porzellan, Glas, Speckstein etc.) vor gegenseitiger Berührung geschützt sind, als die Hauptleitung und Abzweigleitung in verschiedenen Ebenen liegen und in den Isolirkörper

eingebettet sind. Fig. 1 zeigt die geschlossene Dose, Fig. 2 die Dose ohne Deckel.

Die Dose besteht aus einem Isolirstück, in welches zwei Doppelklemmen eingelassen sind. Auf der Stirnseite sind zwei Zangenklemmen in bekannter Art verwandt, zwischen welche die abisolirten Hauptleitungen eingelegt sind. Diese Zangenklemmen sind durch seitliche Lappen mit zwei Schraubklemmen verbunden, deren Klemmschrauben auf der Stirnseite neben den Zangenschrauben sichtbar sind. Die beiden Schraubklemmen sind in dem Isolirfuss eingelassen. Der Isolirfuss hat zwei Durchbohrungen zur Aufnahme der abisolirten Enden der abgezweigten Leitung. Die Durchbohrungen des Isolirfusses sind so angeordnet, dass die eingeschobenen Drähte in die Schraubklemmen geführt und mit den Klemmschrauben festgespannt werden, wodurch sie mit den Hauptleitungen durch die Doppelklemmen leitend verbunden sind.

Diese Konstruktion zeichnet sich durch leichte

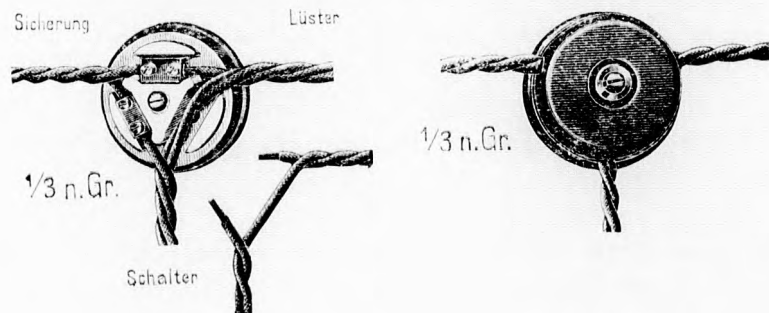


Fig. 3.

Fig. 4.

bequeme Montage, sichere Isolation, Unabhängigkeit von der Zuverlässigkeit der Monteure und leichte Kontrolle aus.

Die Abzweigdosen werden entweder mit Schrauben oder mit Stahldübeln auf der Wand etc. befestigt und wird die Montage in nachstehender Reihenfolge vorgenommen.

Bei der Montage mit Holzschrauben:

Einschrauben der Holzschraube, Aufsetzen der Abzwegvorrichtung, Montiren der Leitungen, Aufsetzen

HERA-PROMETHEUS Aktiengesellschaft für Carbid u. Acetylen,

Budapest, Erzsébet-körut 48.

➤ Eingezahltes Aktien-Kapital: 1.440.000 Kronen. ◀

Budapester Fabrikate.

☛ Unsere heutige Nummer umfasst 10 Seiten. ☚

des Papierdeckels, Einschieben der gabelförmigen Unterlagsscheibe zwischen Deckel und Schraubenkopf und schliesslich Anziehen der Holzschraube.

Bei der Montage mit Stahldübeln:

Einschlagen des Stahldübel (Schaft soll 1 mm aus der Mauer stehen), Aufsetzen der Abzweigvorrichtung, Aufschrauben der Messingmutter (nicht vollständig), Montieren der Leitungen, Aufsetzen des Papierdeckels, Einschieben der gabelförmigen Unterlagsscheibe zwischen Deckel und Messingmutter und schliesslich Festschrauben der Messingmutter.

Die gleichfalls gesetzlich geschützte Schalteranschlussdose zeigt die Fig. 3 und 4.

Zum Einbau von Schaltern in festverlegte Mehrfachleitungen eignet sich die nachfolgend beschriebene Drahtanordnung in Verbindung mit einer Abzweigvorrichtung.

Bisher wurde von der Sicherung zu dem Stromverbraucher eine Doppelleitung geführt und der Schalter durch Verlöthung oder Verflechtung von Leitungen in den Stromkreis eingefügt. Beide Arten des Schaltereinbaues haben grosse Nachteile, welche einmal durch die Lötharbeit bedingt sind, dann in der mühsamen und zeitraubenden Flechtung und dem damit verbundenen Materialverlust ihre Ursache haben. Diese Fehler werden durch diese Anordnung beseitigt. Es wird von der Sicherung aus bis zu den 2 Doppelklemmen der Abzweigvorrichtung die Leitung geführt. Eine zweite Leitung wird von dem Ausschalter durch die Abzweigvorrichtung nach dem Stromverbraucher geführt und dann in der Abzweigvorrichtung ein Draht der Leitung durchschnitten. Die so entstandenen Enden werden mit den beiden Doppelklemmen verbunden, dadurch wird die eine Drahthälfte zu Zuleitung zum Schalter, während die andere Hälfte als Rückleitung von dem Stromverbraucher zur Abzweigvorrichtung dient. Es ist dabei gleichgültig, ob vom Schalter eine oder mehrere Leitungen nach dem Stromverbraucher geführt werden müssen. Senkrecht über dem Schalter ist die Abzweigvorrichtung zu befestigen. Die Montage ist ausserordentlich einfach, solid und billig und wird analog wie früher erklärt ausgeführt.

Erhöhung der Tragfähigkeit gusseiserner Säulen.

Gusseiserne Säulen bieten, wenn sie über eine gewisse Länge hinaus aus einem Stück gegossen sind, insofern keine genügende Sicherheit, als sich das Widerstandsmoment verändert, weil sehr leicht infolge Durchbiegens des Kernes ungleiche Wandstärken entstehen. Weiter aber setzen gusseiserne Säulen einem seitlichen Stoss oder Druck nur geringen Widerstand entgegen, und ist daher die Gefahr eines Bruches keineswegs geringe. Deshalb sind mehrfach, speziell in Fällen, wo grosse Belastungen in Frage kommen, gusseiserne Säulen durch genietete schmiedeiserne Säulen ersetzt worden. Letztere stellen sich aber theurer und bedürfen meistens einer kostspieligen dekorativen Verkleidung.

Die Nachteile, die jede dieser beiden Säulenarten für sich hat, sollen nun bei der sogenannten *Verbund-*

säule in Wegfall kommen, und diese durch deutsches Reichspatent geschützte Säule soll die Vortheile einer schmiedeisernen mit der architektonischen Ausstattung einer gusseisernen Säule verbinden. Die Verbundsäule unterscheidet sich dadurch von der gusseisernen Säule, dass bei ihr kein Kern, sondern an dessen Stelle ein eisernes oder stählernes Rohr, welches an beiden Enden des Formkastens herausragt, als Kern verwendet wird. Die Form wird schrägliegend gehalten und so gelegt, dass die beiden aus der Form hervorragenden Rohrenden freiliegen und man durch das Rohr hindurchsehen kann. Vor dem Giessen wird zweckmässigerweise durch das Kernrohr während einiger Minuten ein Strahl überhitzten Wasserdampfes oder Heissluft geführt, welcher das Kernrohr auf eine Temperatur von ca. 400 bis 500° C. erwärmt und auch eine theilweise Erwärmung der Form hervorruft. Durch diese Erwärmung wird bezweckt, dass die Gasentwicklung während des Giessens eine geringere wird und, da durch den absolut dichten Kern hindurch keine Gase entweichen können, dieselben durch den Kernmantel genügend abziehen.

Nach den angestellten Versuchen soll sich das Erwärmen des Kernrohres und der Form als sehr zweckmässig bewährt haben. Das Kernrohr wird durch Kernhalter in der Weise festgehalten, dass eine transversale Verschiebung zur Längsaxe nicht eintreten kann, dagegen kann es sich in der Längsrichtung frei verschieben, da es nur unten festgehalten wird. Eine Vorwärmung mittelst heisser Luft oder auf 500° überhitzten Dampfes bei einer Dauer von 8—10 Minuten genügt vollkommen, um Kern und Mantel soweit anzuwärmen, dass während des Giessens keine zu starke Gasentwicklung auftritt und infolgedessen das sonst öfters wahrgenommene Kochen des flüssigen Eisens unterbleibt. Der Mantel ist ausserdem oben mit einem oder zwei Gasauszügen versehen, durch welche die Gase leicht abziehen können. Durch das Vorwärmen ist ein wesentlich dichter Guss der Säulen erzielt worden.

Während des Giessens achtet man auf die Färbung des Kernrohres und lässt, sobald dasselbe strohgelb wird, durch das Kernrohr einen Strahl gesättigten Wasserdampfes oder Kaltluft hindurchgehen, welcher sich durch Wärmeentziehung überhitzt und auf diese Weise nicht nur verhütet, dass das Kernrohr verbrennt oder verschmilzt, sondern auch eine absolute Sicherheit dafür giebt, dass die Molekularstruktur des Kernrohres keine Veränderung erleidet, da man es beliebig in der Hand hat, durch Zuführung des gesättigten Wasserdampfes oder kalter Luft die Färbung, resp. die Temperatur des Rohres nicht bis an die Schmelzhitze kommen zu lassen.

Die Kühlung während des Giessens mittelst eines Strahles kalter Luft, welcher von der Gebläseleitung der Schmelzöfen entnommen wird, genügt bei kleineren Säulen vollkommen, da ein ziemlich energischer Luftstrahl durch das Kernrohr geführt, trotz der sehr geringen spezifischen Wärme der Luft, doch eine genügende Wärmemenge aufnehmen kann, um das Verbrennen des Kernrohres oder eine Strukturveränderung zu vermeiden.

Vorzügliche Zeugnisse über viele ausgeführte Anlagen.

Kohlensäure-Kälteerzeugungs-Maschinen
System und Patent Sedlacek,
erzeugen als Spezialität

KOGLER & ROSZNER

Maschinenfabrik,

Budapest, Váci-ut 34. szám.

In allen Grössen komplette Kühlanlagen für Bräuereien, Schlachthäuser, Kühlhallen, Markthallen, Fisch-, Delikatessen-, Butterhandlungen, Hotels, Restaurants, Wurst- und Fleischwaren-Fabriken, Molkereien, Chokolade-, Zucker-, Kunstbutter-, Paraffin-, Stearin-, Soda-, Leim-, Farben- und Chemische Fabriken, für Schiffe, Kranken- und Leichenhäuser u. s. w. in vorzüglichster Ausführung unter Garantie!

Bei Säulen grosser Dimensionen wird die Kühlung am besten mittelst eines Gemisches von Wasserdampf und kalter Luft vorgenommen, weil die Kühlung auf diese Weise wirksamer wird, da die Wärmeabnahme nicht allein im Verhältnis zu der spezifischen Wärme des Gemisches und der während einer gewissen Zeitdauer durch das Rohr hindurchfliessenden Luft- und Dampfgewichtes steht, sondern auch noch eine gewisse Wärmemenge zur Kompensation der latenten Verdampfungswärme des in das Rohr eingeführten und theilweise mit Wasserbläschen vermengten Dampfes zunimmt.

Das deutsche Reichspatent auf dieses Verfahren befindet sich übrigens im Besitze des Herrn Rodolphe Rau in Schiltigheim-Strassburg i. Elsass.

Geschäftliche Rundschau.

Auflösung der Budapester Filiale der Firma Wüste & Rupprecht. Die Wiener Akkumulatorenfabrik *Wüste & Rupprecht* hat ihre Budapester Filiale aufgelöst.

Die Firma Brüder Perutz Textilfabrik in Pápa hat in Budapest V., *Sas-utca 9* eine Filiale errichtet.

Neue technische Firmen in Budapest. Herr *Julius Rosenberg* hat IX., *Kinizsy-utca 12* eine Maschinen- und Werkzeugfabrik errichtet. — Herr *Ignaz Heinrich* hat V., *Tükör-utca 4* eine Agentur für technische Bedarfsartikel eröffnet. — Unter der Firma *Franz Kepes & Co.* wurde VI., *Terézkörút 33* eine Niederlage für Calcium-Carbid und die zur Acetylen-Beleuchtung nöthigen technischen Bedarfsartikel eröffnet.

Die Hottelmann'sche galvanoplastische Anstalt in Budapest, VII., *Ovada-utca 19* wurde von Herrn *Wilhelm Schlesinger* käuflich erworben.

Konkurs einer Budapester Eisengiesserei. Wie „Magyar Pénzügy“ meldet, wurde von der Wiener Kohlenfirma *D. Berl* gegen die hiesige Eisengiesserei *Anton Weisz & Co.* VI., *Külső Váci-ut 53* die Eröffnung des Konkurses verlangt. Wir müssen dem genannten Blatte die Verantwortung für die Richtigkeit dieser Meldung überlassen.

Neue Fabriksgründungen. Ein Wiener Fabrikant beabsichtigt in *Kis-Márton* eine Metallfabrik zu errichten und unterhandelt in dieser Angelegenheit mit dem Handelsminister. — Der Gutsbesitzer *Gabriel Döbrenty* errichtet in *Beled* Kom. Sopron eine Cementfabrik. — Unter der Firma *K. Oroszwald & J. Csoloka* wurde in *Nikoline* Kom. Krassó-Szörény eine Öhlfabrik errichtet. — Herr *Simon Iron* errichtet in Budapest VI., *Váci ut 63* eine Fischkonservenfabrik. — Herr *Philipp Neumann* hat in *Pöstény* eine Spiritus-Raffinerie erbaut. — Der Budapester Ingenieur *Viktor Berdenich* hat in *Alsó-Kubin* eine kleinere Acetylenfabrik errichtet. — Unter der Firma *Bickford & Co.* wurde in *Sopron* eine Luntefabrik kreirt. — Die *Ikervárer Sparkassa* hat beschlossen auf dortigem Platze eine Mühle mit elektrischer Kraft zu erbauen. — In *Nagy-Baár* Kom. Hunyad errichtete Herr *Dr. Sámuel Ráczkóvi* eine Fabrik für Retorten und Tiegeln. Der Handelsminister hat dem neuen Unternehmen die staatlichen Begünstigungen auf 10 Jahre gewährt.

Webefabrik in Szepsi-Szt.-György. Die von der Pressburger Firma *Heinrich Klinger* in *Szepesi-Szt.-György* errichtete Webefabrik hat ihre Thätigkeit bereits begonnen und beschäftigt gegenwärtig 120 Arbeiter.

Betriebseinstellung eines Eisenwerkes. Die *Békás Prihradny'schen Eisenwerke* verständigen mittelst Cirkulair, dass sie den Betrieb vorläufig wegen der schlechten Eisen-Konjunktur einstellen.

Fiumaner Cacao- und Chocoladefabrik A. G. Diese Fabrik beschäftigt sich in Folge schlechte Geschäfte mit der Rekonstruktion ihres Unternehmens. Zu diesem Zwecke wird nach bekannten Mustern das Gründungskapital durch Abstempelung auf die Hälfte reducirt und neue Aktien im Werthe von 300,000 K. ausgegeben. Das frische Kapital soll zur Umwandlung der maschinellen Einrichtung verwendet werden.

Erstandene Lieferungen und Arbeiten. Beim k. u. Postsparkassagebäude wurde mit der Einrichtung der elektrischen Beleuchtung die *Vereinigte Elektrizitäts Akt. Ges.* mit der Einrichtung der Panzerzimmer die Temesvárer Firma *J. Anheuer*, mit der Herstellung der Aufzüge *F. Wertheim & Co.*, mit der Lieferung der Luster die *Ung. Metall- und Lampenfabrik* betraut. — Die Instandhaltung der elektrischen Signaleinrichtung und der Haustelevone beim *Pensionsgebäude der Staatsbahn-Beamten* erstand die Budapester Firma *Deckert & Homolka*. — Die Lieferung des Calcium-Carbid-Bedarfes der k. u. Staatsbahnen von ungefähr 1000 Mtz. pro Jahr erstand die *Bosnische Elektrizitäts A.-G.*

Vermischte Nachrichten.

Auflösung zweier ungarischer Eisenwerke. Über die bevorstehende gänzliche Auflassung der Eisenwerke *Ruszkabánya* und *Ruszkicza* im Krassó-Szörényer Komitat wird aus Temesvár berichtet: Die Sistirung des Betriebes in beiden Werken, welche das Eigenthum der Kaláner Bergbau- und Hüttengesellschaft bilden, ist eine beschlossene Thatsache. Durch rapide Abnahme der Eisenerz-Ausbeute einerseits und durch die nahezu vollständige Absorption der von der Gesellschaft ausgerodeten Holzbestände musste zunächst das Eisenbergwerk in *Ruszkabánya* sistirt und mit gestrigem Tage die gesammte, hier beschäftigte Arbeiterschaft, 106 Personen, entlassen werden. Da es nun keine weitere Erzgewinnung gibt und auch der Holzvorrath zur Neige geht, beschloss die Gesellschaft, auch die *Ruszkiczaer Eisenhammer-Werke* binnen sechs Monaten aufzulösen, wodurch weitere 500 Arbeiter brodlos werden. Sammt den Familien gerathen hiedurch mehr als 3000 Seelen in Noth und beide Ortschaften sind in ihrer Existenz bedroht. Das Krassó-Szörényer Komitat, mit dem Obergespan *Karl v. Pogány* an der Spitze, wendet seinen ganzen Einfluss auf, um diese Katastrophe abzuwenden. Der Obergespan weilt gegenwärtig in den Bergorten, um sich über die Situation zu informiren und das offizielle Komitats Organ schlägt mehrere Arten der Lösung vor, um die Bevölkerung zu retten. Einerseits könnten die *Vajda-Hunyader Eisenwerke* mit *Ruszkicza* in der Weise verbunden werden, dass man die dortige 20 Kilometer lange Drahtseilbahn um weitere 8 Kilometer verlängert, andererseits wäre die seit Langem in Vorbereitung befindliche *Hátszeg-Karánseber Bahn* auszubauen und im äussersten Falle müsste sich das Staatsärar bereit finden, den Betrieb der Eisenwerke selbst zu übernehmen. Die Auflösung der Eisenwerke *Ruszkabánya* und *Ruszkicza* so wie die an anderer Stelle unserer heutigen Nummer gebrachte Mittheilung über die Betriebseinstellung der *Prihradny'schen Eisenwerke* in *Békás* charakterisiren deutlich genug die eingetretene prekäre Lage der ungarischen Eisenindustrie.

Betriebseinstellung einer industriellen Spiritusfabrik. Die *Bátorkészer industrielle Spiritusfabrik* hat mit 1. September a. c. ihren Betrieb eingestellt, nachdem sie ihr 5645 Hektoliter betragendes Kontingent an die *Altofner Spiritusfabrik* der Firma *Wilhelm Leipziger* um den Betrag von 338,700 K. übertragen, resp. verkauft hat.

Staatliche Bestellungen für Diósgyőr. Der „Miskolczi Napló“ meldet: Der Finanzminister verständigte die Diósgyőrer Werkleitung, dass er bei dem Diósgyőrer Werke zur Deckung des nächstjährigen Bedarfes der kön. ungarischen Staatsbahnen 9000 Stück Goliathschienen, mehrere Tausend Stück Schienen I. und II. Ranges und dazu gehörigen Verbindungsmaterials bestellte, wodurch für die Aufrechterhaltung des regelmässigen Betriebes und die Beschäftigung der Arbeiter gesorgt ist. Auf diese Art sind normale Verhältnisse hergestellt und hat sich die Aufregung im Kreise der Arbeiter vollständig gelegt.

Ablieferung von Fahrtriebmitteln an die kön. ungarischen Staatsbahnen im Monate Juli d. J. Im Monate Juli d. J. haben nachbenannte heimische Waggonfabriken die folgende Anzahl von Fahrzeugen an die königlich ungarischen Staatsbahnen zur Ablieferung gebracht und zwar: die Waggonfabrik Johann Weitzer in Arad 3 Stück Personenwagen II. Klasse mit je 45 Sitzplätzen, welche mit Hand- und Westinghouse-Schnellbremse, ferner mit elektrischer Beleuchtungseinrichtung nach Akkumulatorensystem versehen sind, weiterhin lieferte die genannte Fabrik 69 Stück Lastwagen, von denen 12 Stück gedeckte und 57 offene Lastwagen waren, 22 Stück waren mit Bremsen ausgerüstet und 47 Stück ohne Bremsen ausgestattet. — Die Maschinenfabrik- und Eisengiesserei-Aktiengesellschaft Ganz & Comp. lieferte 6 Stück Personenwagen II. Klasse vorbezeichneter Konstruktion, ferner 5 Stück zweiachsige Konduktorenwagen für Eilzüge, welche mit kompletter Dampfheizungseinrichtung, mit Hand- und Westinghouse-Schnellbremse versehen sind. Weiter brachte sie zur Ablieferung 162 Stück Lastwagen verschiedener Typen, von denen 12 Stück gedeckte und 150 Stück offene Lastwagen waren, 54 Stück waren mit Bremsvorrichtung und 108 Stück ohne Bremse ausgestattet. — Der Gesamtstand an Personenwagen erhöhte sich durch vorbezeichneten Neueinlieferungen auf 6918 Stück, jener an Lastwagen auf 57,597 Stück.

Kongress der Eisenhändler. Am 7. September l. J. wird der Kongress der Eisenhändler im Sitzungssaale des neuen Stadthauses (IV., Váci-utca) stattfinden. Das Programm wurde folgendermassen bestimmt: Am 6. September Begrüssungsabend in den Gartenlokalitäten des Hôtel Metropole, am 7. September Morgens 8 Uhr Zusammenkunft im Belvárosi kávéház (Klotild-Palais), von wo aus die Mitglieder des Kongresses korporativ in das neue Stadthaus ziehen, wo die erste Sitzung von 10 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags stattfinden wird Abends 7 Uhr Bankett im Prunksaale des Hôtel Royal. Am 8. September Vormittags 10 Uhr wird der Kongress die Berathungen fortsetzen und beenden. Nachmittags 2 Uhr gemeinschaftliches Mittagmahl im Restaurant der unteren Margaretheninsel.

Der Kongress des Berg- und Hüttenvereines. Unter dem Vorsitze des Geheimrathes Grafen Géza Teleki wurde am 26. v. M. der diesjährige Kongress des Ungarischen Vereins für Berg- und Hüttenwesen eröffnet. Nach der Begrüssung durch den Präsidenten sprach Staatssekretär Béla Graenzenstein seine besondere Befriedigung über den zahlreichen Besuch aus und begrüsst den Kongress auch im Namen des am Erscheinen verhinderten Finanzministers Ladislaus Lukács, der dem Verein nicht nur als Minister, sondern auch als Bergmann und Mitglied seine grösste Sympathie entgegenbringt. Nach Konstituierung des Bureaus wurden die zahlreichen eingelaufenen Begrüssungs-Telegramme verlesen, dann wurden die Rechenschafts-

berichte und Schlussrechnungen verhandelt und zur Kenntniss genommen. Den wichtigsten Gegenstand der Sitzung bildete die Frage der Verlegung des Sitzes des Vereins von Schemnitz nach Budapest, von welcher Verfügung ein grösseres Aufblühen des Vereins und eine intensivere Thätigkeit im Interesse des Montanwesens zu erwarten ist. Nach längerer Debatte, an welcher sich der Abgeordnete Farbaky, Direktor Déry, Direktor Hönsch u. A. beteiligten, wurde die Verlegung des Vereinssitzes im Prinzip beschlossen und ein Komité entsendet, welches spätestens innerhalb drei Jahren die Verlegung des Sitzes durchzuführen hat. Es folgte die Verhandlung über die Frage der Gebührenzahlungen für Arbeiten der Montaningenieure bei Schürfungen und Expertisen. Es wurde beschlossen an die Regierung ein Gesuch um Einführung eines Gebührenreglement zu richten. — Mit grosser Begeisterung wurde der Antrag des Ausschusses angenommen, laut welchem der Verein eine Stiftung von 12,500 K. machen soll, deren Zinsen zur Prämiirung montanistischer Fachwerke zu verwenden wären. Die Stiftung soll den Namen des Präsidenten Grafen Géza Teleki führen. Der Stiftungsbrief wurde sofort ausgestellt und gleichzeitig die Ausschreibung eines Preises von 2000 K. für ein Handbuch des Bergbaues beschlossen. Bei der vorgenommenen Neuwahl wurden Präsident Graf Géza Teleki, die Vizepräsidenten Staatssekretär Béla Graenzenstein, Abgeordneter Stefan Farbaky und Oberbergrath Eugen Sobó mit Acclamation wiedergewählt. Der nächstjährige Kongress wird in Budapest stattfinden.

Eine kroatische Kohlenbergwerks Aktiengesellschaft. Eine Mittheilung des kroatischen Amtsblattes zufolge soll in Agram eine Kohlenbergwerks-Aktiengesellschaft ins Leben gerufen werden. Die Gesellschaft macht sich die Exploitation der Kohlenwerke in der Strecke Caprag-Vrginmost zur Aufgabe.

Neue Gasmotorenanlagen im Freihafen von Fiume. Die Lieferung und Ausführung obiger Motorenanlagen wurde dem bestbekanntesten Ingenieurbureau Schnabl & Comp. in Fiume übertragen. Das Schwesterhaus der genannten Firma in Triest hat seinerzeit die Lieferung und Ausführung der Motorenanlagen im Triester Freihafen überwiesen erhalten.

Exportvergütungen für die deutsche Eisenindustrie. Man meldet aus Berlin: Die „Vossische Zeitung“ erfährt, dass in der am 26. v. M. abgehaltenen Kommissions-Sitzung des rheinisch-westfälischen Kohlensyndikats beschlossen wurde, die der Eisenindustrie seit Anfang bis Ende September dieses Jahres zugestandene Ausfuhrvergütung weiter, und zwar bis Ende März nächsten Jahres zu gewähren. Es handelt sich um eine Vergütung auf 50% der bezogenen Halbstoffmengen für Draht und Drahtwaaren und auf 33¹/₃% des Halbstoffes für andere Artikel.

Die Bildung eines internationalen Kupfersyndikats. Nach Bostoner Meldungen, die in den Kreisen des Wiener Kupferhandels verbreitet sind, sollen die Amalgamated Copper Company, die Calumet- und Hekla-Minen-Gesellschaft, sowie die Londoner Firma Rothschild ein internationales Kupfersyndikat zu bilden im Begriffe sein. Alle ertragsfähigen Minen in Nordamerika und Europa sollen durch das Syndikat unter Kontrolle gebracht werden. Mit der finanziellen Durchführung dieses grossen Unternehmens, welches mit

einem Kapital von 200 Millionen Pfund Sterling gegründet werden soll, werden die Firmen: John D. Rockefeller, Henry H. Roger, Lewisohn Brothers, James Stillman und Thomas W. Lawson betraut.

Das deutsche Wirtschaftsleben in englischer Beleuchtung. In Bezug auf den deutschen Handel stimmen alle Berichte der englischen Konsuln in Deutschland in dem einen Punkte überein, dass die ausserordentliche Zunahme des Handels in Deutschland, die im Jahre 1894 begonnen, im Jahre 1900 ihren Höhepunkt erreicht habe. In letzterem Jahre seien die Preise für fertige Erzeugnisse aussergewöhnlich und für Kohlen und Eisen übertrieben hoch gewesen. Nicht nur Handelsstädte wie Köln, sondern auch Städte wie Wiesbaden lieferten den Beweis, dass der Handelsgeist in Deutschland wach sei, Deutschland sei England voran in Bezug auf Unterricht im Handelswesen und in der Errichtung von geschäftlichen Nachweisstellen. Während in England das Parlament nicht dazu komme, einen angemessenen abgestuften kaufmännischen Unterricht zu sichern, gebe es beinahe keine Stadt in Deutschland ohne Handelsschule. Es sei nicht wunderbar dass, wenn ein solcher kaufmännischer Geist das ganze Volk beseele, die Wohlhabenheit trotz aller Schwierigkeiten erhalten werde. Einige Geschäftszweige mögen immerhin ihre Krisen haben, dafür blühen andere desto mehr auf. Allerdings sei zu bedenken, dass diese wunderbare Entwicklung Hand in Hand mit einer starken Schutzzollpolitik gegangen sei. Gerade in dem jetzigen Zeitpunkte stehe Deutschland im Begriffe, sich von dem Freihandelsprinzip mehr zu entfernen denn je.

Der amerikanische Eisenmarkt. Man schreibt aus New-York: Für die erste Hälfte des laufenden Jahres stellt sich die Roheisen-Produktion der Vereinigten Staaten auf 7.674,613 t (von je 2240 Pfund). Unter der Voraussetzung, dass diese Produktion für die zweite Hälfte des Jahres in gleicher Höhe erhalten werden könnte, würde das Jahr 1901 alle seine Vorgänger weit übertreffen. Im Vorjahre wurden in der ersten Hälfte 7.642,569 t und in der zweiten 6.146,673 t Roheisen gewonnen. In Bessemer-Roheisen stellt sich die Produktion bis 30. Juni auf 4.582,187 gegen 4.461,391 t, in Holzkohle-Roheisen auf 194,231 gegen 167,146, in Spiegel und Feromangen-Eisen auf 135,920 gegen 148,102 t. Die Vorräthe von verfügbarem Roheisen beliefen sich am gleichen Tage auf 372,500 t gegen 442,370 am 31. Dezember und 338,053 t am 30. Juni 1900. Gegen 232 und 283 Hochöfen am 31. Dezember und 30. Juni 1900 waren am 30. Juni d. J. 259 Hochöfen thätig. Der gegen die United States Steel Corporation gerichtete Strike der Stahlarbeiter scheint die ohnedies bestehende Tendenz zur Gründung neuer ausserhalb des Trustverbandes stehender Stahl- und Blechfabriken sehr wesentlich zu begünstigen, da in den letzten Wochen neuerlich eine Reihe solcher Gesellschaften mit einem Gesamtkapital von mehr als 6.000,000 Dollars gegründet worden sind. Ausserdem ist die Bildung einer neuen Konsolidation von Stahlgusswaren-Fabriken, die besonders für den Waggon- und Lokomotivbau eingerichtet sind, in Aussicht genommen. Das Kapital dieser neuen Gesellschaft, welche ihren Sitz entweder in Philadelphia oder New-York haben wird, soll 15 Millionen Dollars betragen. Vor Allem ist dabei beabsichtigt, für alle zu vereinigenden Fabriken neue einheitliche Typen für den Waggon- und Lokomotivbau zu acceptiren, wodurch sowohl für die Gesellschaft als auch für die Eisenbahnen bedeutende Ersparnisse erzielt werden sollen. Die Gestaltung des Marktes wird für die nächste Zeit wohl von dem Ausmass abhängen, welchen der im Gange befindliche Strike annehmen wird. Durch die seitens der United

States Steel Corporation zu Beginn des Monats plazirten Ordres auf 70,000 t Roheisen hat dieser Markt wieder festere Gestaltung angenommen. Matter spricht sich Giesserei-Roheisen aus, während das Geschäft in Stangeneisen bei umfangreichen Verkäufen an die Fabriken von landwirtschaftlichen Maschinen ziemlich stark war. Die Umsätze in Stahldraht sind andauernd grösser als in den früheren Jahren, ebenso ist in Structurmateriale die Nachfrage eine andauernd gute.

Die Kohlenproduktion und der Kohlenverbrauch der Welt. Das englische Handelsamt hat kürzlich einen Bericht über die Kohlenproduktion und Kohlenverbrauch der Welt herausgegeben, worin als Gesamtmenge der Weltproduktivn 650 Millionen Tonnen genannt sind. Von dieser Menge wird weit mehr als ein Drittel in den Vereinigten Staaten von Amerika und ebenfalls noch mehr als ein Drittel in Grossbritannien gewonnen. Deutschlands Antheil an der Weltproduktion ist auf ungefähr ein Sechstel der oben genannten Gesamtmenge bemessen. Nachstehend ist die Kohlenausbau in den fünf hauptsächlichsten Produktionsländern während der letzten drei Jahre ersichtlich gemacht:

	1900	1899	1898
	1000 Tonnen		
Grossbritannien	225,181	220,095	202,055
Deutschland	109,225	101,640	96,310
Frankreich	32,587	32,256	31,826
Belgien	24,352	22,072	22,088
Vereinigte Staaten von Nordamerika	245,422	226,554	196,406

Hienach ist die Kohlenförderung im Jahre 1900 bei allen fünf Ländern eine grössere gewesen als im vorhergehenden Jahre. Die Durchschnittspreise waren 1899 bei den vorstehenden Ländern höher als 1898, am meisten hat sich die Preissteigerung jedoch bei der englischen Kohle bemerkbar gemacht, die in früheren Jahren durchschnittlich um 1 Schilling niedriger im Preise stand als deutsche Kohle und 1899 fast denselben Preis wie das deutsche Produkt erreicht hatte. Im Jahre 1900 stiegen die Kohlenpreise noch wesentlich weiter und die englische Kohle wurde um fast zwei Schilling theurer als die deutsche Kohle. Für das letzte Jahr liegen nur die Durchschnittspreise von Grossbritannien, Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika vor, die auf 10 Schilling $9\frac{3}{4}$ Pence, 8 Schilling 10 Pence und 5 Schilling $5\frac{1}{2}$ Pence festgestellt sind. Wenn man die Ein- und Ausfuhr von Kohle in den Kohlen produzierenden Ländern der Welt gegenüberstellt, ergibt sich, dass Grossbritannien und Deutschland wesentlich mehr aus- und einführen und ebenso die Vereinigten Staaten von Amerika, Belgien, Japan einen Ausfuhr-Überschuss aufzuweisen haben. Für die Braunkohlenerzeugung kommen hauptsächlich Deutschland und Osterreich-Ungarn in Betracht und zwar beziffert sich der Ertrag in diesen beiden Ländern im Jahre 1899 auf 34.205,000 und 21.752,000 Tonnen. Der durchschnittliche Werth an der Grube stellt sich in Deutschland auf 2 Schilling $3\frac{1}{2}$ Pence und in Osterreich-Ungarn auf 3 Schilling $7\frac{3}{4}$ Pence. In den übrigen Ländern, ausser Amerika, betrug die Ausbeute weniger als eine Million Tonnen. Für die Vereinigten Staaten von Nordamerika liegt nur eine Angabe für das Jahr 1892 vor, wonach 1.422,000 Tonnen gefördert wurden.

Neues Inserat.

Wir empfehlen das in unserer heutigen Nummer erscheinende neue Inserat der Firma *Erdei Ferencz és Társa Budapest, Rózsa-utca 29.* über *Maschinen und Bedarfsartikel für Kellereien* der besonderen Beachtung aller Interessenten.

Technisches Allerlei.

Bronzefärbung für Kleineisenzeug. Hierfür wird nach den Mittheilungen von Richard Lüders, Görlitz, folgendes Verfahren vorgeschlagen. Die zu bronzierenden Gegenstände werden mit einem leichten Überzuge von Leinsamenöhl versehen und bei offener Luft erhitzt. Verbiethet die Natur der Gegenstände ein Erhitzen, so kann man den bronzefarbenen Überzug auch dadurch erreichen, dass man die Gegenstände in eine leicht angesäuerte Lösung von Eisenchlorid taucht, mit heissem Wasser abspült, trocknen lässt und schliesslich mit einem in heisses Leinsamenöhl oder Wachs getauchten Lappchen abreibt. Ein weiteres Verfahren, Eisen vor Rosten zu schützen, besteht darin, die eisernen Gegenstände während einiger Minuten in eine Auflösung von Kupfervitriol und alsdann in eine solche von unterschwefelsaurem Natron zu tauchen, welche letztere mit Salzsäure leicht angesäuert worden war. Es ergibt sich hierbei ein blauschwarzer Überzug, der von Wasser oder Luft nicht angegriffen wird.

Zur Politur kleiner Metallgegenstände mische man 10 T. Terpentinöhl, 20 T. Stearinöhl und 30 T. fein pulverisierte Thierkohle. Um das Ganze zu verdünnen, füge man genügend Alkohol bei. Die Mischung wird mit einem Haarpinsel aufgetragen. Den Alkohol lässt man verdunsten, hierauf reibt man nach der „Dtsch. Waffen-Ztg.“ mit einem Stofflappen, der mit Thierkohle und Englisch-Roth bestrichen ist, ab und poliert zum Schluss mit einem Putzleder nach.

Schwarze Farbe für Eisengegenstände. Nach der „Invention“ erhält man eine vorzügliche schwarze Farbe für Eisengegenstände durch Eintropfen von konzentrierter Schwefelsäure in Terpentinöhl unter beständigem Umrühren. Es bildet sich da ein syrupähnlicher Niederschlag, welcher mit Wasser ausgewaschen und als Pigment verwendet wird. Nach dem Anstrich ist der Gegenstand zu erhitzen und dann mit einem wollenen Lappen und Leinöhl zu polieren. Der Anstrich soll vorzüglich auf den Metallen haften, nicht abspringen, eine schöne, glänzende, schwarze Farbe geben und das Eisen in exakter Weise vor Rost schützen.

Mauerdübel. Ein recht unscheinbarer, aber in Wirklichkeit täglich nach Hunderttausenden verbrauchter Gegenstand ist der *Mauerdübel*, welcher das Thema eines Vortrages bildete, den Herr Ingenieur Cathrein kürzlich im Münchner Techniker-Verein hielt. Es lässt sich denken, dass für einen solchen Massen-Artikel, der zur dauerhaften Befestigung von Hacken, Nägeln, Schrauben und dergleichen in der Wand dient, bereits eine Unzahl von Neukonstruktionen und Verbesserungen gemacht wurden und führte der Vortragende zunächst die bisher üblichen vor. Allen haften jedoch mehr oder weniger grosse Nachteile an. Am besten hat sich der neue, patentirte *Voltohm-Dübel* (der Voltohm-Elektrizitäts-Aktiengesellschaft München und Frankfurt a. M.) bewährt, der, trotzdem er nicht eingegypst zu werden braucht und deshalb die Wände nicht beschmutzt, in der Mauer ausserordentlich fest hält. Als Beweis hiefür spricht die grosse praktische Verwendung, die der *Voltohm-Dübel* bereits in der kurzen Zeit seines Bestehens gefunden hat; beispielsweise verbrauchte eine einzige Telegrafien-Verwaltung in ganz kurzer Zeit über 150,000 Voltohm-Dübel.

Technischer Fragekasten.

Diese Rubrik steht unseren Abonnenten und Inserenten unentgeltlich offen. Für Fragesteller, welche weder Abonnenten noch Inserenten unseres Blattes sind, beträgt der Preis für jede Anfrage 2 Kronen. Die Namen der Fragesteller werden in keinem Falle bekannt gegeben.

Fragen:

Frage Nr. 106. Von S. K. in Z. E. Welche Fabrik liefert Frictionspressen?

Frage Nr. 107. Von O. R. in B. Wer liefert „Simplex“ Sparroste?

Antworten:

Antwort auf Frage Nr. 104. Selbstthätig schmierende Transmissions-Ketten liefert die Firma Köhler & Bovenkamp in Barmen.

Antwort auf Frage Nr. 105. Metallfaçonguss liefert die Ungarische Metallwerke Akt. Ges. in Budapest. Wollen Sie sich an deren General-Vertreter für Osterreich-Ungarn Herrn Edmund Neményi Budapest, VI., Andrássy-ut 43 wenden.

Patentanmeldungen.

2142. P. 1144. „Verfahren zur Herstellung von metallischem Bismuth, zum Verarbeiten von bismuthsulphidhaltigen Erzen auf nassem Wege.“ Julius Posch Oberingenieur in Rézbánya. — 2059. W. 922. „Maschine zur Herstellung von Tiegeln, Isolatoren und ähnlichen Gegenständen durch Pressen.“ Adolf Weiss Fabrikant in Budapest. — 2152. S. 1782. „Schaltgestell für Vielschaltämter.“ Siemens & Halske Akt. Ges. in Budapest, Wien und Berlin. — 2127. J. 448. „Roleaux.“ Géza Juhász, Schlossergehilfe Budapest. — 2129. K. 1468. „Verfahren zur Herstellung von leichten und festen Wagen.“ Johann Kovács, Schmiedmeister in Kötegyán. — 2149. R. 967. „Gaskaminofen.“ Oskar Révai, Fabrikant in Budapest.

Handelsgerichtliche Kundmachungen.

Firmen-Protokollirungen. Franz Kepes & Co. Geschäft für Calcium-Carbid und die zur Acetylen-Beleuchtung nöthigen technischen Artikel in Budapest, VI., Teréz-körút 33. — Erste Bistritzer Lederfabrik Johann Laurentzi & Co. in Besztercze. — Arader Beleuchtungs- und Kraftübertragungs-Gesellschaft in Arad. — Oberungarische Cognac-Fabrik Brüder Weiss in Nyitra. — Budapest-Steinbrucher Düngertrockenfabrik Bosányi, Schietrumpf & Co. in Budapest.

Firmen-Nachrichten. Bei der Firma: Samuel Gonda & Co., Agentur für Berg- und Hüttenprodukte in Budapest, V. Tükör-utca 2 wurde Samuel Gonda als alleiniger Firmainhaber eingetragen. — Bei der Firma: „Clotilde“ Erste ungarische Aktiengesellschaft für chemische Industrie in Budapest wurde Sigmund Szende als Prokurist gelöscht. — Bei der Firma: Aktiengesellschaft für Worthington Pumpmaschinen in Budapest (Filiale: Wien) wurden Karl Alexander Reich und Theodor Zimmer als Prokuristen eingetragen. — Bei der Firma: Ungarische Automobil Aktien-Gesellschaft in Budapest wurde Dr. Arthur Török als Direktionsmitglied mit dem Rechte der Firmazeichnung eingetragen. — Bei der Firma: Fiumaner Cacao- und Chokoladefabrik A. G. in Fiume wurde das neue Aktien-Kapital mit 300,000 K. bestehend aus 3000 neuen Aktien à 100 K. eingetragen. — Bei der Firma: Csányer Petroleum-Raffinerie Schreiber, Gleicher & Glück in Kassa wurde Hermann Glück an Stelle von Simon Scharman als Firmatheilhaber eingetragen. — Bei der Firma:

Klemm & Novák in Kolozsvár wurde die Ausdehnung des Betriebes auf Acetylen-Apparate eingetragen. — Bei der Firma: *Zomborer Export-Dampfmühle A. G.* in Zombor wurden als Direktionsmitglieder *Karl Szauerborn* und *Franz Grüber* an Stelle von *Péter Bikár* und *Dr. Nenád Bikár* eingetragen. — Bei der Firma: *Erste Pester Spodium und Leimfabrik Akt. Ges.* in Budapest wurde *Ignaz Pfeifer* als Direktionsmitglied mit dem Rechte der Firmazeichnung gelöscht. — Bei der Firma: *Zilaher Dampfziegelei A. G.* in Zilah wurde *Ernst Bikfalvi* als Direktionsmitglied gelöscht.

Firmen-Löschungen. *Akkumulatorenfabrik Wüste & Rupprecht* in Budapest (Zentrale: Wien). — *Béla Hatschek* in Budapest. — *Ignaz Angyal* in Budapest.

Offertausschreibungen.

Lieferung von *Gasbeleuchtungs-Bestandtheilen* für die Direktion der k. ung. Staatseisenbahnen in Budapest. Offerte sind bis 28. September 1901 einzureichen. — Lieferung von *Glaswaaren* für die Staatsbahn-Direktion in Budapest. Offerte sind bis 25. September 1901 einzureichen. — Lieferung von *Petroleum* für die Staatsbahn-Direktion in Budapest. Offerte sind bis 20. September 1901 einzureichen. — Lieferung von *Fabrikations-Papiersorten* für die kön. ung. Zentralkommission der Tabakregie in Budapest. Offerte sind bis 30. September l. J. einzureichen. — Lieferung von *Ledersorten und Garn* für die kön. Landesstrafanstalt in Szamosújvár. Offertverhandlungen: für Ledersorten: 19. September, für Garn: 20. September l. J. — Lieferung von 240 Waggons doppelraff. sizilianischen *Stückschwefel* für das k. ung. Oberbergamt in Zalathna. Offertverhandlung findet am 12. September l. J. statt.

Konkursausschreibungen.

Konkurs zur Verfassung der Pläne und Kostenvoranschläge für eine Marine-Akademie in Fiume. Die Entwürfe sind im Massstabe 1:200 zu verfassen und bis 15. Oktober 1901 beim Hilfsämter-Direktor der k. ung. Seebehörde in Fiume einzureichen. — *Konkurs zur Vergebung der Ausarbeitung der Detailpläne und Kostenvoranschläge für eine in Mediasch zu erbauende Kavalleriekaserne.* Offerte sind bis 21. September l. J. beim Magistrate in Mediasch zu überreichen. — *Architekten- oder Baumeisterstelle* bei der Bauabtheilung der Diósgyőrer k. ung. Eisen- und Stahlfabrik. Kompetenzgesuche sind bis 1. Oktober l. J. einzureichen.

Volkswirtschaftliche Mittheilungen.

Rima-Murányer Eisenwerks-Gesellschaft. Die Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr soll einem Gerüchte zufolge 20 K. betragen.

Deutsch-österreichische Mannesmann-Röhrenwerke. Aus Berlin wird gemeldet: In der letzten Sitzung des Aufsichtsrathes der *deutsch-österreichischen Mannesmann-Röhrenwerke* gelangten die Bilanz und das Gewinn- und Verlustkonto per 30. Juni 1901 zur Vorlage. Der Absatz an Fabrikaten hat die Ziffer des vorigen Jahres noch um 1200 t überstiegen und 27.227 t betragen. Dem Werthe nach hat sich der Umsatz um 1.032,658 Mark verringert. Dieser Mindererlös ist auf den Rückgang der Preise zurückzuführen, welcher im zweiten Theile des Geschäftsjahres theils infolge der Verschlechterung der Konjunktur im allgemeinen, theils infolge des Preiskampfes mit dem Siederohr-Syndikat eingetreten ist. Aus dem gleichen Grunde ist der Fabrikatgewinn von 4.437,236 Mark im Vorjahre auf 3.986,128 Mark im abgelaufenen Geschäftsjahre zurück-

gegangen. Der gesammte Bruttogewinn per 30. Juni 1901 beziffert sich auf 4.251,576 Mark: davon sind abzuziehen: Generalunkosten mit 1.377,682 Mark, Obligationszinsen mit 207,000 Mark, Abschreibungen mit 1.150,559 Mark, so dass ein Reingewinn von 1.516.333 Mark verbleibt (gegen 2.072,298 Mark im Vorjahre), welcher auch in diesem Jahre noch zur Reduzierung der Unterbilanz zu verwenden ist.

Dortmunder Union. In der kürzlich abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrathes der *Dortmunder Union* wurde die Rohbilanz für 1900/1901 vorgelegt. dieselbe ergibt einschliesslich des Vortrages vom Vorjahre per 895,500 Mark einen Brutto-Betriebsgewinn von 6.083,064 Mark gegen 10.075,822 Mark im Vorjahre. Der Aufsichtsrath beschloss, von der Vertheilung einer Dividende abzustehen und 156,000 Mark auf neue Rechnung vorzutragen. Beim Abschlusse sei zu berücksichtigen, dass die Union durch die Wendung der Konjunktur hart betroffen wurde; sie musste auf die zu liefernden Produkte Preisnachlässe bewilligen und die Rohmaterialien zu hohen Preisen abnehmen.

Erdei Ferencz és Társa

Első magyar

pinczegépzési gépek és eszközök gyára.

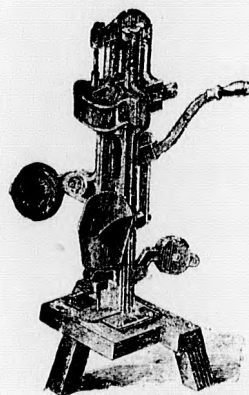
Cs. és kir. szabad.

mechanikai gépműhely.

Javítások gyorsan és jutányos áron eszközöltetnek.

BUDAPEST,

VII., Rózsa-utca 29., Dob utca 105.



SCHUSTER GYULA

füszerkereskedő-, szőlő- és borgazdasága

Kis-Tétény,

Telefon 24-10.

Budapest,

Kápolna-dűlő 93.

VI., Andrásy-ut 61.

Van szerencsém szives tudomására hozni, hogy kis-tétényi saját termésű csemege szőlőim eladását ez idén már megkezdtem. Csemegeszőlőim fejlődése az idén igen szép és ha az idő kedvező marad a szőlő fogyasztás főidényében érő kiváló finom fajszoőloim ép úgy mint előző években, piacunkon az első helyet fogja elfoglalni.

Szőlő telkeim Kis-Tétény kiváló talaju szőlő-hegyének legjobb déli és délnyugati fekvésében, vannak azért zamatára és minőségére nézve feltűnően felülmul minden más vidéken termelt szőlőt, mészben dus, száraz talaja pedig oly export képessé teszik, hogy a mult évben póstán küldve Mainzba, Amsterdamba és Krisztianiába teljesen szépen és épen érkeztek meg.

Tekintetbe véve a kiváló minőséget, szőlőim árát lehető előnyösen fogom időről-időre megszabni. Megrendeléseket 5-6 kg.-os kosarakban bérmentesen házhoz szállítok. Posta-küldeményeket megbízóim nevében adok fel és azokat már künn szőlőmben úgy csomagoltatom, hogy azok megérkezése biztosított legyen.

Szives rendelvényeit mindenkor szivesen véve, előre is biztosítom a lehetőségig pontos és lelkiismeretes kiszolgálásról, vagyok

teljes tisztelettel

Schuster Gyula.

Ein Feld kostet
pro Jahr 20 Kronen
20 Mark
netto.

EMPFEHLENSWERTHE BEZUGSQUELLEN.

Wir ersuchen die Herren Fabrikanten, ihre Adresse in dieser Rubrik einzuschalten.

Wegen der Billigkeit der Einschaltungen werden nur ganzjährige Inserate aufgenommen, deren Betrag im Vorhinein zu entrichten ist.

Acetylgas-Beleuchtung.
HERA-PROMETHEUS Akt. Ges.
Budapest, Erzsébet körút 48.

Aerogengas-Beleuchtung:
Allgemeine Aerogengas-Actien-Ges.
Budapest, V., Vigadó-ter (Thonethof.)

Alteisen und Metalle:

Rössler Adolf
Budapest, VII., Hársfa-u 53.

Csavargyár:
SZENES IGNÁCZ
gépészmérnök
Budapest, VI., Eötvös-utca 29.

**Electrische Beleuchtungs-
und Kraftübertragungs-
Anlagen:**

Siemens & Halske A. G.
BUDAPEST,
VIII., Kerepesi-ut 21. sz.

Erntemaschinen:
Mc. Cormick Harvesting
Machine Comp.
Budapest, V., Váci-ut 30.

Hebezeuge:
Juristics Márton
Budapest, VI., Gyár-utca 38.

Kassen:
Brüder Hesky
Budapest,
VI., Szabolcs-utca 4. szám

**Kohlensäure-Kälteerzeugungs-
Maschinen:**

KOGLER & ROSZNER
Budapest, V., Váci-ut 34. szám

Metallgiesserei:
HIRMANN FERENCZ
Budapest, VII., Csányi-utca 9.

Metall-Schleiferei und Galvanisirung:
HERF FELICIA
Budapest, VIII., Rigó-utca 1.

Mühlen-Einrichtungen:
Ganz & Co. A.-G.
Budapest.

Phönixstahl:
Joh. E. Bleckmann
Ungarische Niederlassung:
Budapest, VI., Gyár-utca 29.

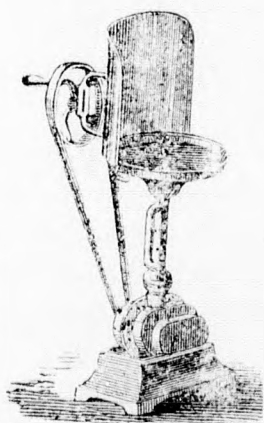
Technische Instrumente:
Calderoni & Comp.
Budapest,
Váci-utca 30 und Kishid-utca 8.

Thurmuhren:
Karl L. Mayer's Nachfolger
Johann Müller
Budapest, Kazinczy-utca 3.

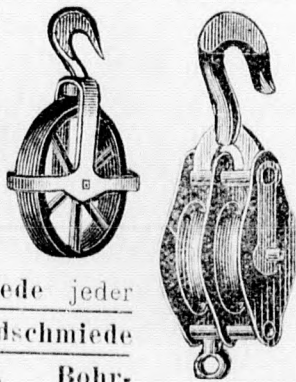
Turbinen:
Ganz & Co. A.-G.
Budapest.

Juristics Márton
Budapest, VI., Gyár-utca 38.

In den meisten Ausstellungen prämiirt.



*Aelteste Specialfabrik Ungarns in
Hebezeugen: wie Differential- und
Schrauben-Flaschenzügen, Aufzug-
rollen, Flaschenzugköpfen (Thau-
blöcke), Loco-
mobilwinden
in Stahlblech-
gehäusen u.
Holzfassung,
Wagenwin-*



nen; ferner: Gebläse, Feldschmiede jeder
Art, Ventilatorfeldschmiede, Feldschmiede
mit Rostgebläse, Schmiedeherde, Bohr-
maschinen, Werkzeuge etc.

*Sortirtes Lager in Prima Schraubstöcken und
Gussstahlambössen, Calibr. engl. Ketten.*

Illustrierte Kataloge gratis und franco. Billigste Preise. Reel solide Bedienung.

Fabriks-



Schutzmarke.

Export.

Export.

MORELLI ÉS TÁRSA
„HUNGARIA“

Naxos csiszoló korong, köszörükő, csiszoló és
fényesítő áruk gözgyára

Budapest, VI., Szabolcs-utca 4.

TELEFON.

TELEFON.

Gyárt mindennemű csiszolókorongot hengeresiszolás-
hoz; továbbá minden fajta csiszoló és fényesítő anyagot,
különlegességeket malmok részére, surló-köpönyegeket
(Schmirgel-Mantel) hántoláshoz.

Öröli az ezekhez szükséges Naxos-csiszoló, egymint
legjobb tüzkövel szemcsékben gyártja és szolgáltatja
az ezekhez szükséges kőanyagot.

Csiszoló-vászonnól, üveg- és tüzkőpapírról, valamint
fenti cikkekről árjegyzék kívánatra bérmentve szol-
gáltatik.

Polytechnisches Institut, Friedberg i. Hessen
(Gewerbe-Akademie) bei Frankfurt a. M.
I. Höhere Lehranstalt mit akad. Kursen für Maschinen-,
Elektro- und Bau-Ingenieure etc.
II. Technikum (mehre Fachschule) für Maschinen- u. Elektro-
Techniker. — Programm kostenfrei.
(Prüfungs-Kommissar.)

Wir ersuchen höfl. bei Bestellungen, Briefen etc. an die hier annoncirenden Firmen, unser Blatt als Quelle anzuführen zu wollen.

Patent-Antiferugin

Rost bis auf den gesunden Kern des Eisens, mit dem es eine Verbindung eingeht, die jede Neubildung von Rost verhindert!

Antiferugin

ist eine unerreichte, weder feuergefährliche noch gesundheitsschädliche Kesselfarbe; es bewirkt, dass der Kesselstein sich nur ganz lose an den Kesselwänden ansetzen kann, von denen er mit grosser Leichtigkeit zu entfernen ist; darf überall ruhig angewendet werden.

==== Tausende Referenzen. ====

ANTIFERUGIN widersteht Zuckersäften, Säuren, Alkalien und deren Dämpfen!

==== *Antiferugin ist das sicherste und wirksamste Rostschutzmittel für Blankmetalle!* =====

Erste österr.-ungar.
Antiferugin-Fabrik.

Leuchtag & Seidenstein

Wien, X.,
Buchengasse Nr. 88/90.

Külön osztály emelő-készülékek és közlőmű berendezések gyártására:

Hirsch és Frank

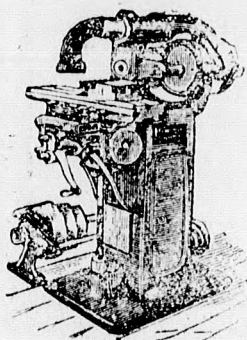
Budapest-Salgó-Tarjáni gépgyár és vasöntő részvény-társulat

BUDAPEST,

VI., Szabolcs-utca 34. szám.

Egyengető-esztergapadok,

furógépek, marógépek, valamint más *szerszámgépek* a legujabb szerkezet és gondos kivitelben.



Maschinen-Werkstätte für Gas- und Benzin-Motore und Automobile

Wondry & Comp.

Budapest, Kazinczygasse Nr. 5.

Übernehmen Transmissions-Anlagen, Pumpenwerke, Umänderungen von Petroleum- und Gasmotoren auf Benzinmotore. Alle übrigen Motorenreparaturen zu den billigsten Preisen und unter reeller Garantie.

Gebrauchte Gas- und Benzinmotore stets am Lager.

Adressen industrieller Branchen von Ungarn

wie Architekten, Baugeschäfte, Brauereien, Brennereien, Buchdruckereien, Chemische Fabriken, Eisenhandlungen, Elektrotechn. Geschäfte, Färbereien, Gerbereien, Giesereien, Ingenieure, Kupferschmiede, Maschinenfabriken, Mechan. Wärmestätten, Möbelfabriken, Mühlen, Sägereien, Schlosser, Schmiede, Spengler, Uhren-Fabriken, Webereien und Spinnereien, Ziegeleien, etc. etc. zum Verschicken von Zirkularen, Prospekten und sonstigen direkten Offerten, sind zu beziehen zum Preise von 16 Kronen = 16 Mark per Tausend, 2 Kronen = 2 Mark per Hundert, bei der Expedition des „Allgemeinen Technischen Anzeiger für Ungarn“ Budapest, VI., Bajza-utca 46.

Aus dem Inventar der Holtzspach'schen Konkurs-massa offeriere ich billigst: 5 Waggonen Traversen u. Rollbahnschienen; 50 St. eiserne Muldenkippen; 30 St. engl. Differential-Flaschenzüge; Ziegel- und Malteraufzüge; Bankrahn, Zentrifugal-Pumpen, Steinversetzführungen, fast neue Hanfseile, Schlosser- u. Schmiedewerkstätte, sowie Baumaterialien aller Art.
Kohn Adolf, Eisen- und Metall-Engros-Geschäft, Budapest. Váci-körut 64 und Markó-utca 15.

Tüzmertes pénzszekrényeket, kasszettákat, villanyos készülékekkel ellátott pénzszekrényeket, pánczélkasszákat és másolópréseket szolid kivitelben legjutányosabban szállit:

HESKY TESTVÉREK

es. és kir. szab. hazai pénzszekrénygyára.

Budapest, VI., Szabolcs-utca 4.

Öl- und Petroleum-Barells

kauft und verkauft zu den koulantesten Preisen

Schwarz Sándor

Budapest, V., Erzsébet-tér 8.

Siemens & Halske

Actiengesellschaft

BUDAPEST, VIII., Kerepesi-ut 21. szám.

Ausführung von *electrischen Beleuchtungs- und Kraftübertragungs-Anlagen* für Städte, Bergwerke, Fabriken und Private.

Metallurgie. **Electrische Bahnen.** **Gruben-Bahnen.**
Gleichstrom-, Wechselstrom-, Drehstrom-Maschinen, Motoren, Leitungsmaterial, Kabel, Bogenlampen, Glühlampen.

Apparate für Telegraphie und Telephonie. Mess-Instrumente. Eisenbahnsicherungen. Signal-Anlagen. Wassermesser.

Installationen zum Anschlusse an Centralen. Beleuchtungs-Körper.

Wir ersuchen höfl. bei Bestellungen, Briefen etc. an die hier annoncirenden Firmen, unser Blatt als Quelle anzuführen wollen.

Telefon 465.

PHÖNIX-  STAHLWERKE

Telefon 465.

JOH. E. BLECKMANN

Ungarische Niederlassung

BUDAPEST, VI., Gyár-utca 29.

Lager von: „Phönix“ Manganstahl für Werkzeuge in allen Dimensionen und Härtegraden.

Tiegelguss-Stahl. Inneberger Kistenstahl. Wagentfederstahl.
Feilen und Raspeln.

Werkzeuge aller Art für Mechaniker, Schlosser, Schmiede, Müller, Steinmetze etc.

„Phönix“ Ambosse und Schraubstöcke.

Tiegelgussstahl-Bleche. Stahlblech-Schaufeln und Rechen etc. etc.

GANZ ÉS TÁRSA

vasöntő és gépgyár részvény-társulat

Leobersdorf. * BUDAPEST. * Ratibor.
Városi üzlet: Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 18.

1901. május 1-től IV., Ferencziek-tere 2.

Elektromos világi-
tási és erőátviteli
berendezések =
egyenáramu, egy és
több fázisu válto-
zó áramra.Elektromos nagy
vasutak, városi,
bánya és ipar-
vasutak.Dinamógépek, elek-
tromotorok, transz-
formátorok és áram-
átalakítók, daruk és
szivattyúk; felvonók
szellőztetők, továbbá
elektromos gépek és
teljes berendezések
a karbidgyártáshoz.Áramszámlálók,
ívlámpák,
mérőkészülékek.Lakások s épületek
elektromos világítási
berendezése.Vas-, acél- és
érezőntvények
építési és gépészeti
célokra.Kéregöntésű
vasuti kerekek
és keresztelések
különleges vasból,
elsősorú, helyiér-
dekű, elektromos és
keskenyvágányu
vasutak számára.Hengerszékek
és malomberen-
dezésekhez szük-
séges tárgyak.Aprító gépek
közúti és Sattler-
féle léczes golyó
malmok.TURBINÁK,
zsilipek és csöveze-
tékek.
Papir- és cellulose
gyártására szolgáló
gépek.Vasuti kocsik
elsősorú helyiér-
dekű elektromos és
keskenyvágányu
vasutak számára.Vasuti
kocsialkatrészek,
csapágyak
(Korbuly szabadalma).Forgó korongok,
tolópadok és kitérők
* DARUK *
kézi, gőz-, petro-
leum- vagy elektro-
mos erővel való
hajtásra.Transzmissziók.
Gőz-, petroleum-
es elektromos
forgókekek (Mech-
wart szabad.)Petroleum- és
benzinmotorok és
lokomobilok (Bán-
ki szabad.)
M. sz. 151.**SCHLICK-féle**

vasöntőde és

GÉPGYÁR RÉSZV.-TÁRSASÁG.

Gyár és irodák:

BUDAPEST, VI., Külső váczi-ut 29—37. szám.

Készítményei.

építési vasmunkák, istálló berendezési cikkek

vashidak és tetőszerkezetek, vasöntvények,

oszlopok, épület-bádogos munkák, fémdiszit-

mények, műemlékek, szobrok, gőzgépek és

kazánok, utihengerek, teljes körszivattyu-

telepek berendezése, zsilipek, átereszek, felvonó-

gépek, tartányok, csövek, „Reform“ viztisztító

készülék (Popelka szabadalma). Vasuti kocsik:

teher- és személyszállításra.

Hengerelt és szögecselt vasgerendák.

Wir ersuchen höf. bei Bestellungen, Briefen etc. an die hier annoncirenden Firmen, unser Blatt als Quelle anzuführen zu wollen.

Hauptstädtische Buchdruckerei, Rastrieranstalt und Buchbinderei Actien-Gesellschaft, Budapest, VI., Podmaniczky-utca 39.